

Anfängerschwimmen in der Grundschule am Beispiel Schwimmfix – Konsequenzen für ein verändertes Schulschwimmen

Dr. Sabine Hafner

(Pädagogische Hochschule Heidelberg)



Heinz Frommel

(Deutscher Sportlehrerverband Baden-Württemberg)



Das Anfängerschwimmen ist das neue Sorgenkind im Sportunterricht insbesondere der Grundschulen. Der prognostizierte Untergang des Schulschwimmens ist nicht vorwiegend inhaltlich-methodisch verursacht. Vielmehr erscheinen die erklärten Zielsetzungen und Kompetenzbeschreibungen der Bildungspläne vor den schulisch-realisierbaren Handlungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen überhöht.

Was sorgt im Anfängerschwimmunterricht an Grundschulen für Probleme?

- Schwimmbadschließungen
- Eltern
- Sportlehrer(aus)bildung
- Grundschul-Bildungspläne
- Schulverwaltung
- Gemeinsames Unterrichten von Anfängern und Fortgeschrittenen*
- Fehlendes Fachpersonal für Anfängerschwimmen (Fachfremde, Affinfächler, Kompetenzbereichler = Lehramts-Ausbildungsstrukturen ohne Studienabschluss mit Facultas Sport)*
- Schlechte Anbindung an Schwimmbäder
- Kosten für Schwimmbadnutzung und Transport
- Betreuungsschlüssel: 1 Lehrer unterrichtet den gesamten Klassenteiler (+/- 30 Schüler)*
- Unterrichtszeit: An- und Abfahrt, Umziehen, duschen, Haare trocknen,
- Fehlzeiten der Schüler wegen Krankheit, Allergien oder Religionszugehörigkeit
- Angst*
- Erhöhte Anforderungen des Bildungsplans an den Schwimmunterricht in der Grundschule*
- Ungenügende Schulschwimmzeiten in öffentlichen Bädern
- Finanzielle Überforderung des schulischen Sportetats: Fahrdienste, Schwimmbadnutzung
- Unzureichende Fortbildungsangebote*

*Hierzu hält Schwimmfix Lösungen bereit

Seit dem Schuljahr 2005/2006 läuft an allen Heidelberger Grundschulen ein problemlösungsorientiertes Best-Practice-Programm (Schwimmfix) zur Entlastung von für den Schwimmunterricht verantwortlichen Sportlehrkräften. Das Programm unterstützt die Grundschulen in ihrem bildungspolitischen Anfängerschwimmauftrag. Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg (Leiter: Dr. Klaus Reischle), die Abteilung Sportwissenschaft/ Sportpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Dr. Sabine Hafner) und die Manfred Lautenschläger Stiftung sind Kooperationspartner in dem Heidelberger Programm Schwimmfix.

Schwimmfix sieht Überlegungen vor, wie Sportlehrer¹, die den Schwimmunterricht an Grundschulen verantworten, in ihren sowohl inhaltlich-methodischen als auch organisatorischen Entscheidungen unterstützt werden können.

Damit auf das Schwimmenlernen bezogene Bildungsaufträge überhaupt implementiert werden können, müssen gravierende Veränderungen (finanziell, inhaltlich, räumlich, zeitlich und personell) angedacht werden.

Welche Optimierungsinitiativen schlagen wir vor?

- Individuelle Förderung in homogenen Lerngruppen: Schwimmanfänger von fortgeschrittenen Schwimmern trennen (Baden-Württemberg: Klassenstufe 2)
- Lehrer-Schüler-Verhältnis von maximal 1:6
- Lerndichte: Nichtschwimmer absolvieren 1-2x pro Woche Schwimmunterricht, fortgeschrittene Schwimmer der Klasse nehmen gleichzeitig am Sportunterricht teil
- Kontingente schulspezifisch verwalten: Anfängerschwimmunterricht in Randstunden, Blockunterricht für Schwimmanfänger (8 Wochen/16 Unterrichtseinheiten mit 6 Kindern = 4 Unterrichtsblöcke pro Schuljahr = 24 Kinder erlernen pro Schuljahr das Schwimmen), Kontingente von Klasse 4 in Klasse 2 verschieben,
- Als Schwimmlehrer darf mit Nichtschwimmern an Grundschulen nur ein Spezialist für Rettungsfähigkeit und Methodensicherheit arbeiten: Weiterbildungsangebote, Reform der Grundschullehrramtsausbildung: Facultas Sport
- Ganztagschule: Schwimmunterricht speziell für Anfänger am Nachmittag
- Zusätzliche Kosten: Transfer und Bädernutzung (Kooperationen mit Sport- und Bäderämter, Kommunen, Länder, Sponsoren,)

Literatur

Hafner, S., Reischle, K., Schmid, W. & Donalies-Vitt, J. (2012). *Schwimmfix – schwimmen fix gelernt!* Hofmann: Schorndorf.

1 Aus Gründen der Lesbarkeit erwähnen wir nur männliche Personenbezeichnungen, außer es ist für die Textabsicht die besondere Hervorhebung eines Geschlechtes erforderlich.